

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Oldenburgisches Gemeinde-Blatt. 1854-1903
29 (1882)**

31 (3.8.1882)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-594882](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-594882)

Oldenburgisches Gemeinde-Blatt.

Erscheint wöchentlich: Donnerstags. Vierteljährl. Prämum.-Preis 50 \mathfrak{S}

1882. Donnerstag, 3. August. №. 31.

Gefundene Sachen.

1 Schlüssel, 1 50- \mathfrak{S} -Stück, 1 Ring (kein Gold), 1 Ende eines Gummischlauchs, 1 Regenschirm, 1 Notizbuch mit 2 Achtel- und 1 Viertelloos der Braunschweiger Lotterie, 1 kleiner Schlüssel, 1 kleiner Knabenhut, 2 Regenschirme, 1 Portemonnaie mit etwas Geld, 2 Einmarkstücke, 1 Amulett, 1 Kaninchen, 2 Sorten großer Knöpfe, 1 Schlüssel.

Bekanntmachungen.

1) Das gemäß § 14 des Statuts XXI aufgestellte Verzeichniß der zum Feuerlösch- und Rettungsdienst pflichtigen Mannschaften liegt vom 28. Juli bis 11. August d. J. zur Einbringung etwaiger Reclamationen auf dem Polizei-Bureau des Stadtmagistrats öffentlich aus.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, den 25. Juli 1882.
v. Schrenck.

2) Der zum Armenrechnungsführer gewählte Steueraufseher a. D. Dehlmann hies. ist, wie nachträglich bekannt gemacht wird, verpflichtet und in seinen Dienst eingeführt.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, den 26. Juli 1882.
v. Schrenck.

3) Die zur Einziehung zweier schmiedeeiserner Anker durch die Moonbrücke benötigten 1. Erd- und Maurerarbeiten und 2. Schmiedearbeiten sollen im Submissionswege vergeben werden.

Zeichnungen, Kostenanschlag und Vertragsbedingungen liegen im Bureau des Stadtbaumeisters (Schüttingstraße) zur Einsicht aus.

Die Offerten sind bis zum Mittwoch, den 9. d. M., Mittags 11 Uhr, in geschlossenen Couverts auf dem Rathshause (Registratur) einzureichen.

Die Auswahl unter den Submittenten bleibt vorbehalten.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, den 1. August 1882.
v. Schrenck.

4) Für das ca. 17 ha große Stadtfeld, welches mit gutem Futtergras bestanden ist, sollen etwa 25 Stück Rindvieh



und einige junge Pferde vom 16. d. Mts. an auf 3 Monate angenommen werden.

Das Grasgeld ist auf 12 *M* pro Stück festgesetzt, und sind Anmeldungen in der Registratur des Stadtmagistrats oder beim Feldhüter Lüschen zu machen.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, den 1. August 1882.
v. Schrenck.

5) Öffentliche Sitzung der Armencommission am Montag den 7. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, auf dem Rathhause.

Oldenburg, den 2. August 1882.
Armencommission.
v. Schrenck.

Verein für Gemeindepflege durch Diaconissen in der Stadtgemeinde Oldenburg.

Protokoll über die Generalversammlung vom
31. März 1882.

Geschehen Oldenburg auf dem Rathhause, den 31. März
1882.

In heutiger gehörig berufener Generalversammlung erstattete der Oberbürgermeister von Schrenck den Rechenschaftsbericht über das Jahr 1881 wie folgt:

Der Verein habe im Jahre 1881 292 Mitglieder gezählt, gegen 290 im Vorjahre, und zwar seien 11 neue Mitglieder dem Vereine beigetreten, dagegen 9 durch Tod, Wegzug etc. ausgeschieden. An Jahresbeiträgen seien 1561 *M* 25 *S* eingegangen, 300 *M* 50 *S* mehr als im Vorjahre, und habe dieser so sehr erfreuliche Zuwachs hauptsächlich darin seinen Grund, daß Se. Königliche Hoheit der Großherzog Sich bewogen gefunden hätten, dem Vereine einen Jahresbeitrag von 300 *M* bis weiter zu gewähren.

Die Zahl der verpflegten Kranken im Jahre 1881 habe 180 betragen, nämlich 48 männliche und 132 weibliche; davon seien 36 aus dem Jahre 1880 übernommen. Gestorben seien 55, am Ende des Jahres 1881 noch in Pflege geblieben 39.

Die Thätigkeit der Diaconissen im Jahre 1881 bestehe, in Ziffern ausgedrückt, in 4480 Pflagestunden, 1306 Hülfleistungen und 263 Nachtwachen. Das Nähere ergebe sich aus der diesem Protokolle anliegenden Uebersicht.

Die von dem Herrn Weinhändler Carl Schäfer abgelegte, von den Herren Inspector Weber und Ersparungscassegehülfe Lüdke mit gewohnter Bereitwilligkeit revidirte Verwaltungsrechnung pro 1881 ergebe Folgendes:

Das Capitalvermögen des Vereins habe sich durch nicht gehobene Zinsen um 1 *M* 67 *§* vergrößert und beziffere sich jetzt auf 6472 *M* 56 *§*. Das von dem Herrn Stadtkämmerer Sonnenwald verwaltete Capital der von Freitag'schen Stiftung, dessen Zinsen hier zur Verwendung gelangten, belaufe sich unverändert auf 5327 *M* 65 *§*, ebenso das vom Herrn Stadtdirector Kläbemann gestiftete Capital auf 6000 *M*.

Nach der richtig gestellten Rechnung sei im Jahre 1881 vereinnahmt:

Cassebehalt	1456	<i>M</i>	02	<i>§</i>
Zinsen	774	"	21	"
Beiträge	1561	"	25	"
für Krankenpflege	845	"	50	"
Vermächtnisse	—	"	—	"
Geschenke, nämlich:				
der Oldenb. Spar- und Leih-				
Bank	400	<i>M</i>		
der Herren Barone v. Erlanger	200	"		
	600	"	—	"
Sa.	5236	<i>M</i>	98	<i>§</i>

dagegen verausgabt:

Bergütung für die Diakonissenanstalt zu				
Ludwigslust	1080	<i>M</i>	—	<i>§</i>
Haushalt der Schwestern	1260	"	30	"
Hauseinrichtung	307	"	81	"
Einrichtung des Gartens	43	"	98	"
Sonstiges	192	"	76	"
Sa.	2884	<i>M</i>	85	<i>§</i>

so daß zu Ende 1881 ein Cassebehalt von 2352 *M* 13 *§* sich ergebe, welcher auf Checkconto belegt sei.

Aus dem Vorberichte der Rechnung sei Nachstehendes hervorzuheben:

Die Einnahme aus der Krankenpflege habe betragen:

	845	<i>M</i>	50	<i>§</i> (siehe oben),
gegen	876	"	50	" pro 1880,
"	860	"	—	" " 1879,
"	711	"	—	" " 1878,
"	1087	"	50	" " 1877,
"	1264	"	50	" " 1876,
"	1133	"	95	" " 1875.

Wenn man von der Gesamteinnahme von 5236 *M* 98 *§* abziehe:

1. Cassenbehalt pro 1. Januar 1881	M	1456,02	
2. Geschenke	"	600,00	
			2056 " 02 "
so ergebe sich			3180 M 96 S
als regelmäßige Einnahme pro 1881,			
gegen M 2895,31 pro 1880,			
" " 3023,36 " 1879,			
" " 2501,96 " 1878,			
" " 2869,93 " 1877,			
" " 3035,76 " 1876,			
" " 2824,54 " 1875.			
Unter den Ausgaben von im Ganzen .	2884 M 85 S		
seien diejenigen für die Hauseinrichtung ad .	307 " 81 "		
als einmalige anzusehen, so daß sich . . .	2577 M 04 S		
als regelmäßige Ausgaben ergeben,			

gegen M 2536,33 pro 1880,	
" " 2096,54 " 1879,	
" " 2288,25 " 1878,	
" " 2343,90 " 1877,	
" " 2390,90 " 1876,	
" " 1901,68 " 1875.	

Demnach ergebe sich aus den regelmäßigen Einnahmen des Jahres 1881 gegenüber den regelmäßigen Ausgaben ein Ueberschuß:

de	3180 M 96 S
÷	2577 " 04 "
gleich	603 M 92 S,
gegen M 358,98 pro 1880,	
" " 926,82 " 1879,	
" " 213,71 " 1878,	
" " 526,03 " 1877,	
" " 644,86 " 1876,	
" " 922,96 " 1875.	

Nachdem die Versammlung obigen Bericht entgegen genommen hatte, schritt sie nach den wärmsten Danksgungen, zunächst unterthänigst für Ihre Königliche Hoheiten den Großherzog und die Frau Großherzogin, die hohe Protectorin des Vereins, und die durchlachtigsten Erben Sr. Kaiserlichen Hoheit des hochseligen Prinzen Peter von Oldenburg, sodann für die Mitglieder des Vereins und alle Schenkgeber, das Diakonissen-Mutterhaus zu Ludwigslust, die Schwestern in der Gemeindepflege, welche mit gewohnter Treue und Aufopferung ihrem schweren Berufe

obgelegen hätten, die für die Vereinszwecke thätig gewesenen Damen, den Herrn Rechnungsführer des Vereins und die Herren Revisoren, zu den vorschriftsmäßigen Wahlen. Es wurden gewählt bezw. wiedergewählt:

zu Revisoren für die Rechnung pro 1882:

die Herren Inspector Weber und Ersparungscassegehülfe Lüdke;

zu Mitgliedern des Vorstandes:

die Herren Pastor Pralle und Weinhändler Carl Schäfer und Fräulein Ernestine von Bach.

Womit geschlossen.

Zur Beglaubigung:
v. Schrenck.

Zusammenstellung der monatlichen Notizen
vom Jahr 1881.

	Pflege- stunden.	Hülfe- leistungen.	Wachen.	Neue Kranke.
Januar	323	124	34	13
Februar	696	140	45	13
März	558	129	11	8
April	381	92	15	11
Mai	432	88	25	17
Juni	371	89	21	10
Juli	457	75	22	12
August	388	51	25	5
September	163	127	6	14
October	321	100	34	5
November	214	138	14	18
December	176	153	11	18
Zusammen	4480	1306	263	144

Arme und Kranke wurden von

1880 übernommen 36,

1881 hinzugekommen 144,

Gesammtzahl 180.

Es waren männlich: 48,

weiblich: 132.

Gestorben sind 55.

Unentgeltlich gepflegt 140.

Bestand am Ende des Jahres 39.

Oeffentliche Sitzung des Magistrats, Stadtraths und Gesamtstadtraths am 25. Juli 1882 auf dem Rathhause.

Es wurde verhandelt:

I. Vom Gesamtstadtrath und Stadtrath:

1. Ein Antrag der Finanzcommission: der Stadtrath wolle beschließen, den Magistrat wiederholt dringend zu ersuchen, die Voranschläge sämmtlicher städtischer Cassen fortan so zeitig dem Gesamtstadtrath bezw. dem Stadtrath vorzulegen, daß deren Festsetzung vor Ablauf des vorhergehenden Rechnungsjahres stattfinden kann, wurde angenommen.

2. Der Voranschlag der Armenkasse pro 1882/83 wurde folgendermaßen berathen:

Die Beschlussfassung zu

- a. § 1, 2, 23 der Einnahmen,
- b. zu der Position „Fehlbetrag“,
- c. § 1, 28 der Ausgaben

wurde ausgesetzt.

Zu § 6 der Einnahmen bezw. § 11 der Ausgaben wurde beschlossen, den Kaufpreis für die v. Ochtrup'schen Häuser in den Voranschlag aufzunehmen und diesen Kaufpreis, soweit dessen Conservirung geboten, zinslich zu belegen.

Zu § 7 der Einnahmen. Die etwaigen Zwischenzinsen des nicht verwandten Baucapitals des Armenhauses sind in Einnahme zu berechnen.

Zu § 3 der Ausgaben wurde beschlossen: Vom 1. Novbr. d. J. die Vergütung für die Verwalterin des Bekleidungs- magazins zum Fortfall zu bringen und die Verwaltung dem Hauselternpaare unter Controlle des Inspectors zu überweisen und darnach nur 75 *M* auszuwerfen.

Bei § 11 ist als zu belegendes Capital in Ausgabe zu bringen derjenige Theil der zum Bau des Armenhauses angelegenen Summe, der nicht verwandt ist und bei § 30 nur die wirklich zur Verwendung kommende Summe hier einzustellen.

Ad V, VII a. der Ausgaben wurde beschlossen, statt der ausgeworfenen 46 100 und 1200 *M* nur 41 200 *M* auszuwerfen.

Bei § 30 der Ausgaben wurde beschlossen, die zu 120 *M* angelegten Abwässerungshöhlen aus den Baukosten (41 210 *M* 10 *S*) zu bestreiten.

Im Uebrigen wurde der Voranschlag wie entworfen festgestellt.

II. Vom Stadt ath:

3. Der Voranschlag der Stadtcasse pro 1. Mai 1882/83 wurde folgendermaßen berathen:

Es wurde beschlossen:

1. Die Beschlußfassung zu
 - a. § 4, 31, 32 der Einnahmen,
 - b. zu der Position „Fehlbetrag“,
 - c. § 4 der Ausgaben
 auszufehen.
2. Den Stadtmagistrat zu ersuchen, in Erwägung zu ziehen, ob der Graswuchs auf dem Rathhausplatz und dem Herbartplatz nicht zu verpachten sei.
3. Zu § 6 der Ausgaben die ausgeworfenen Zulagen
 - a. für den Stadtbaumeister Osthoff 200 *M*,
 - b. für Actuar Dümeland 150 *M*,
 - c. für Polizeidiener Albers, Meyer I. und Feldhüter Lüschen je 40 *M*,
 sämmtlich vom 1. Mai d. J. an zu bewilligen,
 - d. desgleichen dem Polizeidiener Rahmann die Zulage von 100 *M* statt vom 19. Septbr. d. J. schon vom 1. Mai d. J. an zu bewilligen.
4. Bei § 10 die Vergütung für den Hafenmeister wegen Controllirung der Fischerei hier zu streichen und die etwaigen Ausgaben aus § 35, sonstige Ausgaben der Polizeiverwaltung, zu bestreiten.
5. Zu § 14 das Gehalt für einen Gehülfen des Stadtbaumeisters zu streichen, dagegen für Hülfsarbeiten im Bureau des Stadtbaumeisters eine Summe von 600 *M* zu bewilligen.
6. Zu § 16 die Tragung von Abgaben für das Theater abzulehnen.
7. Zu § 18 die Unterhaltungskosten des Herbartplatzes und des Friedensplatzes in der Art zu ermäßigen, daß jedenfalls die Unterhaltung des Rathhausplatzes mit daraus bestritten werden kann.
8. Zu § 18 eine Anfrage darüber, worin die Arbeiten bei den städtischen Badeanstalten, welche einen Kostenaufwand von 1500 *M* verursachen sollen, bestehen, wurde erledigt.
Beschlossen wurde ferner:
9. Zu § 18 4 *M* für das Weißen der Küche im Lappan zu streichen.
10. Zu § 18 100 *M* für einen Teppich im Standesamte zu streichen.

11. Zu § 18, für Instandsetzung des Würdemann'schen Lokals für Spritzen 31 *M* 30 *S* nicht auf die Stadtkasse zu übernehmen, da der Vermiether für die Instandsetzung zu sorgen hat.
12. Bei § 22 die Zuschüsse für die Schulen nach Maßgabe der Specialvoranschläge auszuwerfen.
13. Zu § 23, den Magistrat um Auskunft zu ersuchen, welchen Einfluß die neuerdings in Preußen beschlossenen Lehrpläne für die höheren Schulen auf die Realschule haben werden.

Hiermit wurde für heute die Sitzung geschlossen und die weitere Berathung auf den 1. August d. J. verlegt.

Resultat der Zählung in der Stadtgemeinde Oldenburg.

	Haus- haltungen.	Ortsanwes. Pers.	Ortsabwes. Pers.
Nach der Berufsstatistik vom 5. Juni 1882 .	4250	20 195	557 ohne Kinder
nach der Volkszählung im December 1880 .	4093	20 575	343
mithin am 5. Juni 1882	+157	— 380	+214.

Was die Zahl der ortsanwesenden Personen betrifft, so ist zu berücksichtigen,

1. daß das Füselier-Bataillon mit ca. . . . 600 Mann in die Landgemeinde verlegt ist,
2. die Zahl ortsabwesenden Personen am 5. Juni 1882 selbst unter Ausschluß der Kinder unter 14 Jahren — welche nach dem Schema der Controlliste bei der Zusammenstellung nicht mit zu berücksichtigen waren — noch um . . . 214 Pers. diejenige von 1880, wo sämtliche ortsabwesende Kinder mitgezählt sind, übersteigt.

Zuf.	814 Pers.
Ab obige	380 „
Mithin +	434 Pers.

Darnach bleibt immerhin eine Zunahme der Civilbevölkerung von 2—3%.

Verantwortlicher Redacteur: Bessler.

Druck und Verlag von Gerh. Stalling in Oldenburg.